



So wird der neue Rewe-Markt an der Reeperbahn aussehen. Die Eröffnung ist für Ostern 2019 geplant.

Foto: Rewe Marketing

Rewe-Markt der neusten Generation in Lauenburg

GREEN BUILDING Hohe ökologische Standards – Eröffnung für Ostern 2019 geplant

Von Elke Richel

Lauenburg. Die Präsentation von Alexandra Merten war so ganz nach dem Geschmack der Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Energiewende und Digitalisierung. Am Montagabend präsentierte die Architektin des Hamburger Büros Acollage das Green Building-Konzept des Rewe-Marktes, der derzeit am bisherigen Standort an der Reeperbahn entsteht. Das alte Gebäude ist bereits abgerissen, verkauft wird während der Bauphase in einem Zelt.

Bereits im April vergangenen Jahres hatte der Expansionsleiter von Rewe, Matthias Nienke, im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung für das Projekt, das für nachhaltigen Umweltschutz steht, gewonnen. Jetzt hatten die Politiker Gelegenheit, den Planern auf den Zahn zu fühlen. Die Architektur des neuen Marktes entspricht dem Rewe-Kon-



Dipl.-Architektin Alexandra Merten
Foto: Richel

zept, das das Unternehmen erstmals 2009 in Berlin umgesetzt hat. Durch ein umlaufendes Fensterband sowie Lichtkuppeln im Dach fällt Tageslicht in den Verkaufsraum. In Anlehnung an traditionelle Markthallen besteht die Baukonstruktion im Wesentlichen aus verleimten Echtholzrahmenbindern, die den Innenraum umspannen und außen weitergeführt werden. „Wie wollen sie sicherstellen, dass die Bauelemente nach zehn

Jahren nicht verwittert aussehen?“, wollte Dr. André Peylo (SPD) wissen. Auch daran haben die Planer gedacht: „Die Elemente erhalten eine Schalung aus Echtholz, die ausgetauscht werden kann“, erklärte die Architektin.

In dem etwa 1800 Quadratmeter großem Neubau in Lauenburg soll eine ökologisch ausgerichtete Kühltechnik zum Einsatz kommen und nur umweltfreundliche Baustoffe verwendet werden. Außerdem sind behindertengerechte Kunden-, und Personaltoiletten geplant. „Gibt es die Möglichkeit auf dem Dach eine Dach nachträglich eine Photovoltaikanlage zu installieren, vielleicht als Bürgerstrom-Projekt?“, fragte Katharina Bunzel (Grüne). Die Statik gebe es her, so die Architektin.

Die Verkehrssituation rund um den neuen Rewe-Markt sorgte für eine lebhaft Diskussion: Gibt es genügend Fahrradständer? Was ist mit

Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes? Fragen, die die Planerin bejahen konnte. Die ursprünglich geplante Zufahrt über die Lütauer Chaussee, um die Reeperbahn zu entlasten, fiel dagegen unter den Tisch. „Der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr hat diese Variante abgelehnt“, erklärte der Leiter für Stadtentwicklung, Reinhard Nieberg.

Ursprünglich wollte Rewe das eigene Sortiment durch einen Anbau für einen Drogeriemarkt erweitern. „Wir dachten an Budnikowsky“, sagte Matthias Nienke vor den Ausschussmitgliedern. Diese Überlegungen musste der Markttriese in Lauenburg aber fallen lassen, weil ein politischer Beschluss solche Entwicklungen am Stadtrand ausbremst. „Diese Kröte haben wir inzwischen geschluckt“, so der Expansionsleiter. Läuft alles wie geplant, soll der neue Rewe-Markt Ostern 2019 eröffnet werden.